

Verregneter Anfang, sonnige Entwicklung

Bürgerinitiative pro Region Heilbronn-Franken besteht seit zehn Jahren

Von Ralf Reichert

ÖHRINGEN Reinhold Würth kann sich noch gut erinnern an den ersten Regionaltag vor zehn Jahren in Öhringen: „Der war total verregnet.“ Passend dazu, sei die Bürgerinitiative pro Region Heilbronn-Franken in der Anfangszeit „eher belächelt worden“. Doch genau so, wie sich das Wetter bei den folgenden acht Regionaltagen besserte, schlug auch die Stimmung um: „Inzwischen ist viel passiert. Das Bild hat sich um 180 Grad gedreht.“

1997 zählte der Verein 28 Mitglieder, 2007 sind es 458. Doch es gibt noch genügend Luft nach oben, weshalb der Vorstandsvorsitzende bei der jüngsten Mitgliederversammlung in der Öhringer Kultura appellierte, um weitere Mitstreiter zu werben. Die Re-

gionaltage hätten sich „etabliert“, die Regionaltafel ebenso. Lobbyarbeit hinter den Kulissen betreibt die Bürgerinitiative in Gesprächen mit den Bundes- und Landtagsabgeordneten.

Jubiläum Das zehnjährige Bestehen des Vereins wird am 10. Juni in Neckarsulm groß gefeiert. Beim 10. Regionaltag wird Ex-Bundespräsident Roman Herzog die Festrede halten. „Wir rechnen mit einer Rekordbeteiligung“, sagt Würth, und blickt schon drei Wochen weiter, wenn der nächste Höhepunkt auf dem Programm steht. „Das Sportfest in Tauberbischofsheim am 30. Juni wird alles toppen, was wir bisher an Sportfesten gesehen haben.“ Mit der Sportregion Heilbronn-Franken, die 2005 gegründet wurde, wird die Bürgerinitiative pro Region

künftig zusammenarbeiten. Beide Vereine wollen durch Sportveranstaltungen das Wir-Gefühl in der Region stärken, und die Stärkung dieses Wir-Gefühls ist auch in allen anderen Bereichen erklärtes Vereinsziel von pro Region. „Ich bin mit der Entwicklung unserer Bürgerinitiative sehr, sehr zufrieden“, sagt Würth. „Wir haben ein klein wenig zur Gestaltung der Bürgergesellschaft beitragen und manches Aha-Erlebnis auslösen können.“

Heilbronn-Franken ist Teil der europäischen Metropolregion Stuttgart. Wie das Pendant aus Nürnberg seine Geschäfte managt, erklärte Michael Ruf, persönlicher Referent des Nürnberger Oberbürgermeisters.